

A photograph of a gravel path winding through a dense, lush green forest. The path is made of light-colored gravel and leads into the distance, flanked by tall trees and thick undergrowth. The overall atmosphere is serene and natural.

Traumpfade
Natur-Wege in die Wildnis in uns

© Martha Moser, April 2011

A low-angle photograph of a large, leafy tree against a bright sky. The tree's branches and dense green foliage fill most of the frame, with the sky visible in the upper left and right corners. The text is overlaid in the center of the image.

Traumpfade

**Traum-Wege ins dunkle Unfassbare
Licht-Wege zur eigenen Kraft**



Regen hat die Luft reingewaschen.
Wir atmen Stadtluft aus und grüne Waldwildnis-Luft ein.
Ein innerliches Auf-Atmen und Auf-Leben.
Den Alltag hinter uns lassend wandern wir mit Sack und Pack - Schlafsack, Zelt, Feuerholz,
Schamanen-Trommeln, Verpflegung und und und - zum Lagerplatz am Wasser.



Zeltaufbau direkt am Wasser.
Feuerholz sammeln.
Nase in den Wind strecken.

Füße im direkten Kontakt mit der
Erde spüren.
Natur genießen.





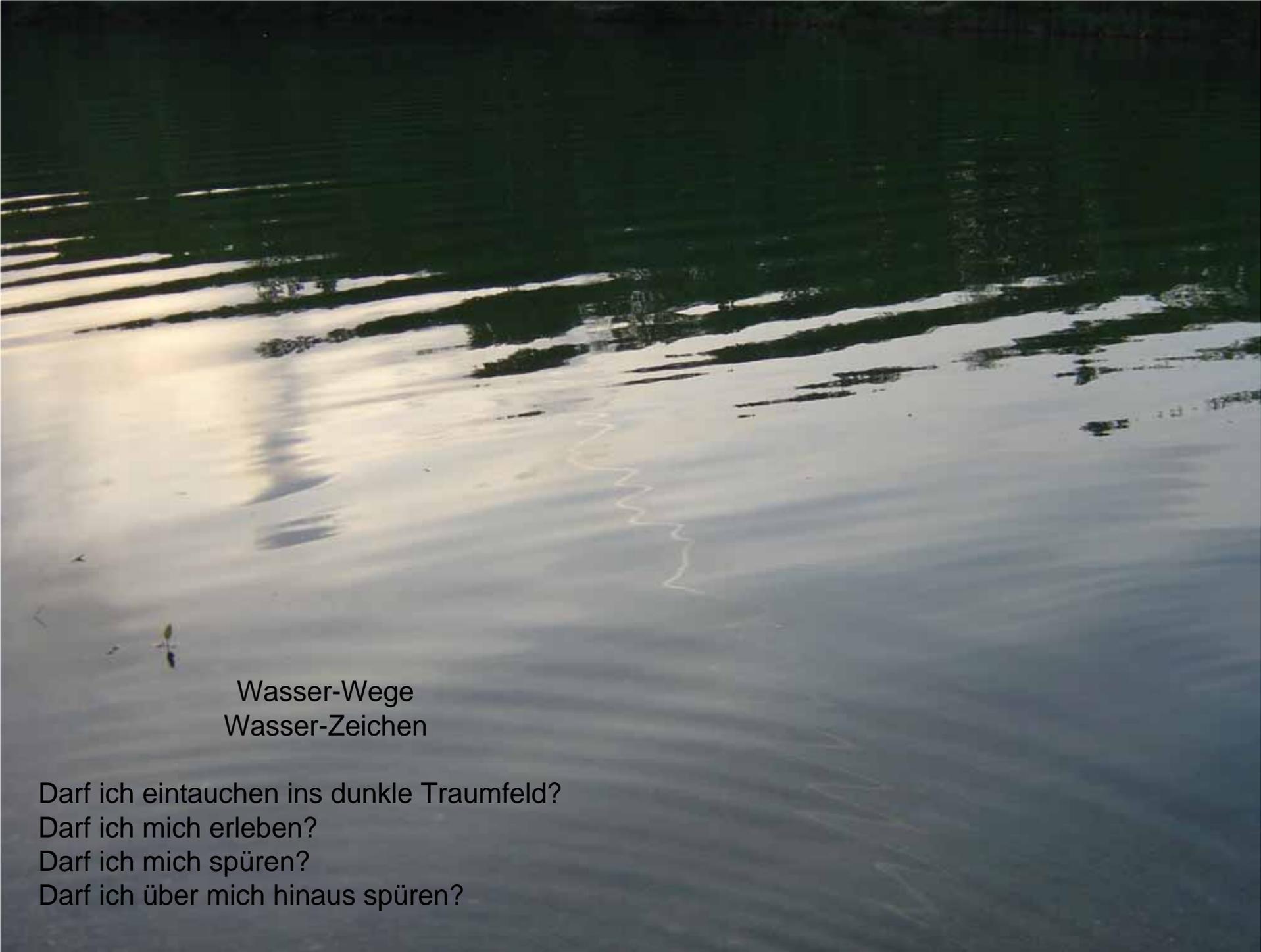
wir sind in den Himmel geschrieben

genauso wie unsere Füße
auf unserem Weg über die Erde
Schritte hinterlassen

so hinterlässt unsere Seele Schritte
auf ihrem Weg durch die Ewigkeit

und unsere Sehnsucht
sucht diese Seelenschritte
auf ihren Himmelstraumpfaden

wenn wir den Weg
durch die Dunkelheit wagen
öffnet das Unbekannte seine Tore
und lädt uns ein
unser eigentliches, ursprüngliches
leuchtendes Sein
ins Leben zu träumen

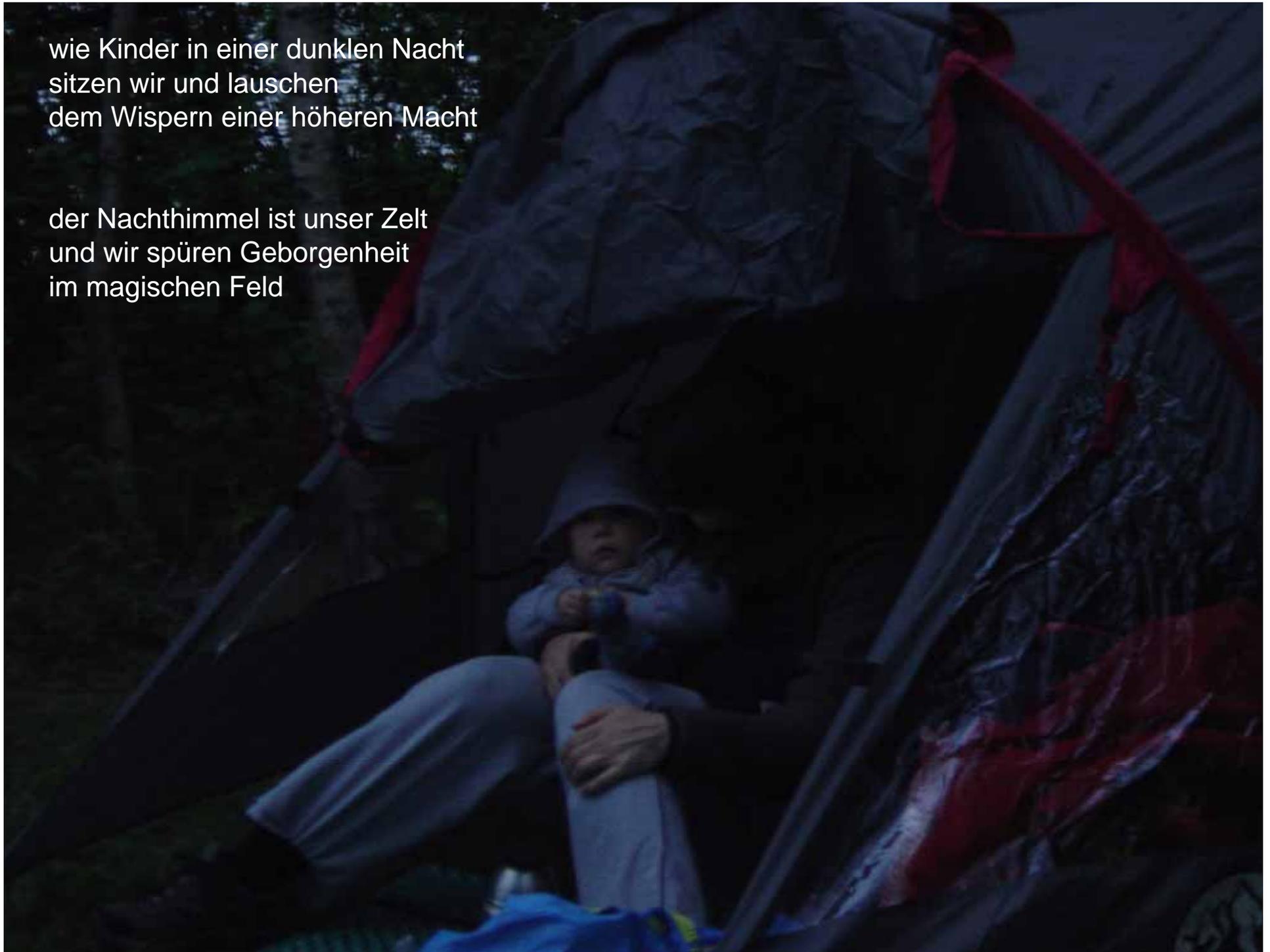
An aerial photograph of a wetland landscape. The scene is dominated by a network of water channels and paths that meander through a dense field of reeds. The water is a pale, silty grey, reflecting the overcast sky. The reeds are a dark, almost black green, creating a stark contrast with the water. The overall atmosphere is quiet and somewhat somber, with a soft, diffused light. The text is overlaid on the lower portion of the image.

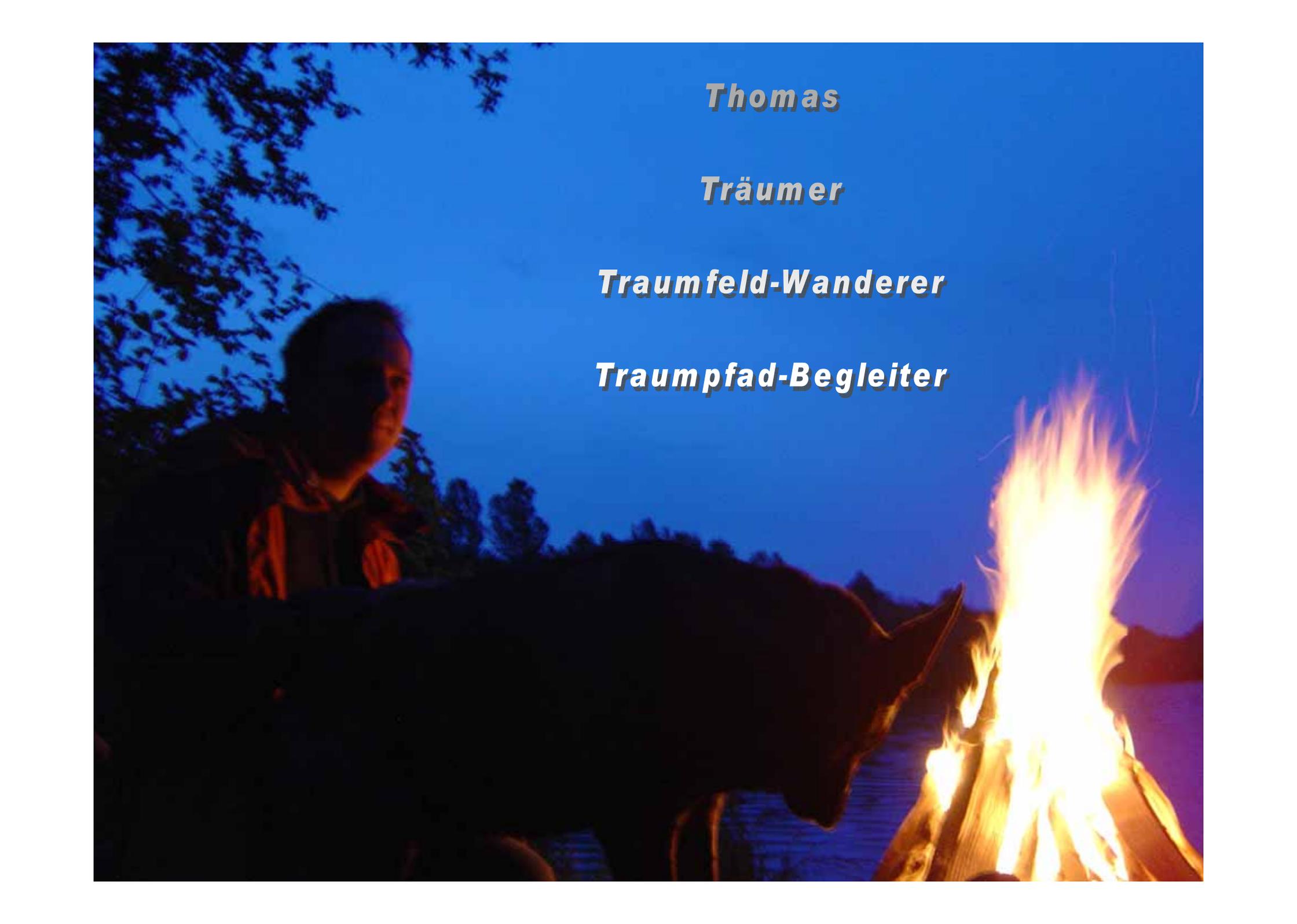
Wasser-Wege
Wasser-Zeichen

Darf ich eintauchen ins dunkle Traumfeld?
Darf ich mich erleben?
Darf ich mich spüren?
Darf ich über mich hinaus spüren?

wie Kinder in einer dunklen Nacht
sitzen wir und lauschen
dem Wispern einer höheren Macht

der Nachthimmel ist unser Zelt
und wir spüren Geborgenheit
im magischen Feld



A photograph of a person sitting by a campfire at night. The person is on the left, looking towards the right. The campfire is on the right, with bright orange and yellow flames. The background is a dark blue night sky with some trees visible on the left. The text is overlaid on the right side of the image.

Thomas

Träumer

Traumfeld-Wanderer

Traumpfad-Begleiter



auf dem rhythmischen Rasseln des Regenmachers
gleiten meine Gedanken dahin
an den äußersten Enden meiner Wahrnehmung
scheinen wie mit sanften, streichelnden Fingern
fremdartige Energien meine Seele zu streifen

werde erfasst von einem dunklen, unbekanntem Wunder
angstvoll bäumt sich meine Seele gegen das Unfassbare auf
das Unbegreifbare, die Dunkelheit
liegt wie eine nachtschwarze Ebene vor mir

weigere mich einzutauchen
verweigere mich meinem eigenen Wunder
zu groß ist die Angst
mich zu verlieren, mich aufzulösen

das Rasseln des Regenmachers verstummt
spüre Thomas ein paar Schritte von mir entfernt am Feuer sitzend
spüre wie sich seine Energie verändert
spüre wie er erfasst wird von einer Macht, einem Feld, einer Energie

spüre sein sehnsuchtsvolles Eintauchen,
sein hoffnungsvolles Erspüren,
sein vertrautes Hineingleiten in eine andere Wirklichkeit

spüre seine leidenschaftliche Hingabe

spüre am eigenen Körper diese allumfassende Sehnsucht
nach Verbindung, nach Hingabe,
nach Eingehen in diese vertraute und doch so fremde Dimension

die Sehnsucht seiner Seele scheint die meine zu streifen
und hinterlässt ein erwachendes Wunder in mir
ein Wundern, das die Angst besiegt
und mein Zögern und meine Zweifel zur Seite streift
ich lasse mich ein, tauche ein in dieses Feld, in diese Energie

spüre die Sehnsucht der Seele
nach vertrauten, unbekanntem Pfaden in einem Traumland
möchte sie gehen diese Traumpfade,
die meine Seele zu kennen scheint,
die mich nachhause bringen
zu mir
zum dunklen Unbekannten in mir
die mein Traumbewusstsein erwecken

doch angelangt in diesem Feld
in dieser Energie
überschwemmt mich eine Welle der Einsamkeit

von Thomas scheint eine solch unendliche Einsamkeit auszugehen
dass meine eigene Seele schmerzt

die Einsamkeit einer Seele in der dunklen, unbekanntem Leere
die Menschen neben uns am Feuer scheinen unerreichbar weit entfernt zu sein

das Unbekannte konfrontiert uns
mit Schmerzen, mit Verlusten, mit Trauer, mit ungelösten Konflikten
und macht uns einsam

bis wir

das Endliche,

das Verständliche,

und das Bekannte

hinter uns lassen

und uns einlassen

auf das Unendliche,

das Unverständliche,

das Unbekannte,

das doch seltsam bekannt erscheint

bis die Seele wandeln darf

auf altvertrauten Himmelswegen

und unser Ich so weit zurückweicht

dass wir eingehen ins große Himmelswissen

vom Land der Träume und seiner Pfade

und dann spüre ich sie nicht mehr
die Einsamkeit

diese Einsamkeit,
diese Sehnsucht der Seele,
die kein anderer Mensch je stillen kann

diese Einsamkeit
die eine Sehnsucht ist
der Seele nach sich selbst
und eine Sehnsucht einzugehen
die Erinnerung ein Teil zu sein, nicht mehr geteilt
sondern unteilbar einzugehen in die unendliche Lebensmelodie
in die unfassbare Traumgeschichte aller Wesen

ich spüre wie unsere Seelen schwingen
mit dem alten Wissen
mit den Berührungen im Traumfeld
und den Himmelswesen

und ein tiefes, stilles Glück
macht sich in meiner Seele breit
hinterlässt Spuren
wie von Engelsschwingen gezeichnet

In der Nacht



Thomas und Brigitte legen sich zum Schlafen ins Zelt. Elisabeth und ich bleiben mit unseren Schlafsäcken am Feuer liegen.

kann nicht schlafen, bin hellwach
das Wasser scheint mich zu rufen
gehe am Feuer vorbei hinunter
und tauche am Ufer beide Hände ins Wasser

spüre die weiche fließende Wasserenergie
höre hinter mir ganz laut die Frösche quaken und singen
vom Leben laut und lebensfroh

„Der Frosch – Entwicklung, Fruchtbarkeit, Heilung
Als Seelenführer mit metamorphischer, wandelnder Kraft zeigt er, was man wissen muß, um zu heilen und um sich weiterentwickeln zu können. Er lehrt auf die Intuition zu vertrauen und das zu tun, was man tief in sich spürt, und nichts anderes. Er bringt uns bei, uns als Teil des Ganzen zu erfahren. Er kann helfen tiefsitzende, emotionale Verletzungen zu heilen, Blockaden zu lösen und lehrt uns unseren Gefühlen Ausdruck zu verleihen, ohne darin zu ertrinken.“

spüre hinter mir die wärmende, transformierende Kraft des Feuers
spüre den Wind, atme tief ein, fülle meine Lungen mit Luft und Lebensenergie
spüre meine Verbindung zur Erde unter mir

blicke hinauf in den Himmel und in die Baumkronen
spüre die Energie der Nacht, meine Verbindung zur Natur
spüre das Leben in mir und um mich herum so stark
mein Herz schlägt leise, aber ganz stark vor lauter Glück

und ich stehe auf
blicke ins Wasser
trinke von dieser nachtblauen, sanft-magischen,
schwingenden, schwebenden Energie,
die sich wie Wellen in meinem Körper ausbreitet

und blicke in den Himmel,
wo sich gerade die Wolkendecke zur Seite schiebt
und den Blick auf einen einzelnen Stern freigibt

sehnsüchtig will ich die Hände erheben
um auch von dieser Energie zu trinken,
doch peinlich berührt bleiben sie wie leblos an meinen Seiten hängen
aber: Wer soll mich denn schon sehen und sich lustig machen?

die Sehnsucht gewinnt
und langsam und vorsichtig strecke ich meine Hände dem Stern entgegen
und es ist als ob langgestreckte, weiße Arme aus dem Himmel greifen
und ihre Handflächen auf die meinen legen
„Sternenmutter“ geht mir durch den Kopf
und seltsam getröstet schließe ich meine Augen
da ist es, als ob ich etwas geschenkt bekomme
ein Stern in meinem Bauch?
so fühlt es sich an

ein goldenes Licht
in meinem Inneren

ein Geschenk,
das eine Erinnerung ist
an das Unfassbare in mir
an meine Verbindung zum Kosmos

und eine Erinnerung
an die Fähigkeit meiner Seele
glücklich zu sein
unabhängig davon
was in meinem Leben passiert ist
oder gerade passiert

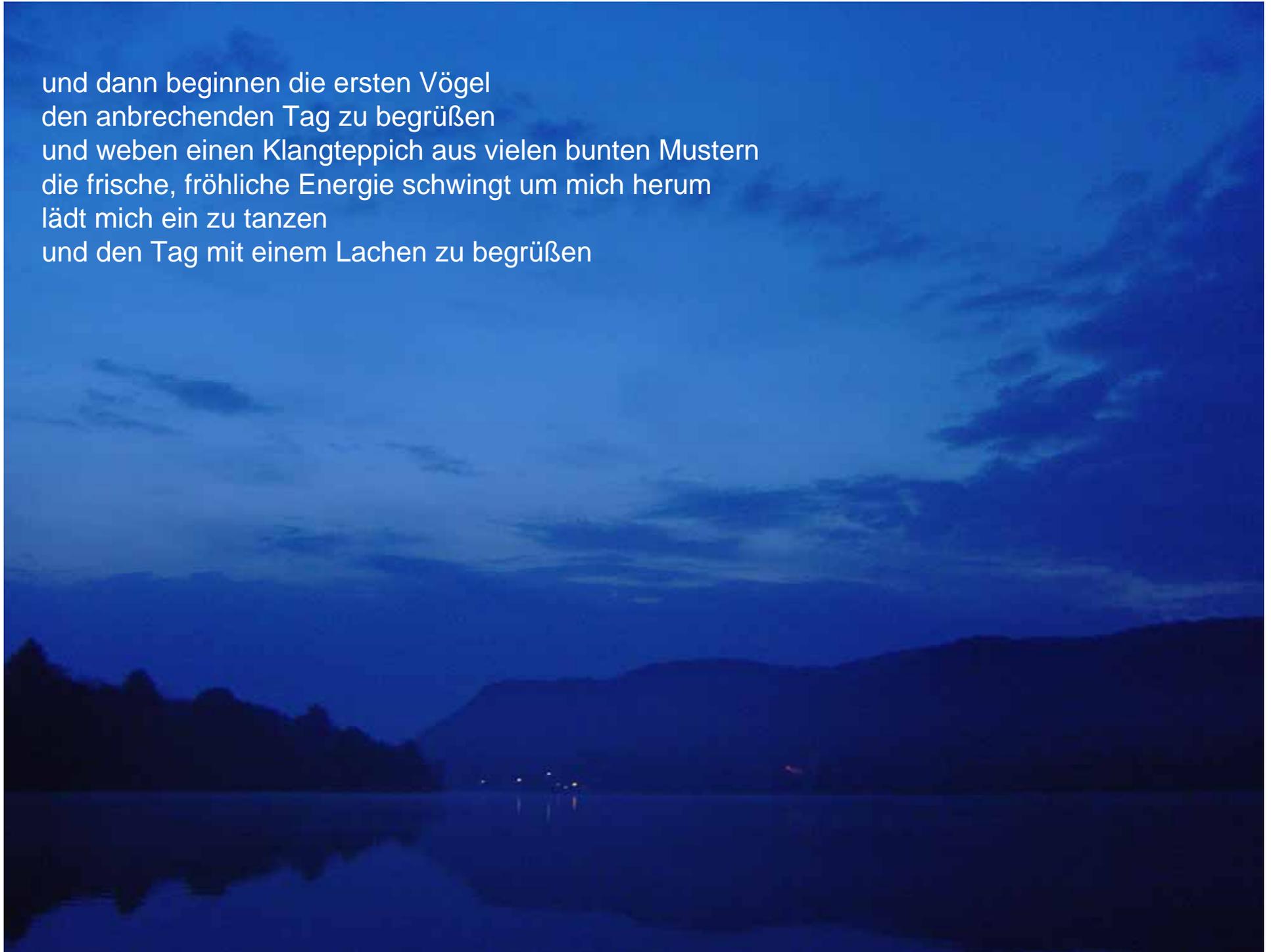
diese Glücksfähigkeit
ist nicht abhängig von anderen
sondern wohnt im tiefsten Inneren
meines Herzens



ungefähr halb vier Uhr morgens
der Nachthimmel wandelt sich unmerklich
und die tiefblaue Dämmerung gebiert einen neuen Tag

ein Hahn kräht
eine Ente schnattert
viele, viele Frösche quaken

und dann beginnen die ersten Vögel
den anbrechenden Tag zu begrüßen
und weben einen Klangteppich aus vielen bunten Mustern
die frische, fröhliche Energie schwingt um mich herum
lädt mich ein zu tanzen
und den Tag mit einem Lachen zu begrüßen







Am Feuer

vor dem Feuer sitzend
ins Spiel
der tanzenden Flammen vertieft

sehe ich Tierköpfe und Fratzen

scheinen sich Gestalten
zu formen und aufzulösen

feurige Energiewesen
hüpfen, knistern, knirschen,
ziepen, bellen, lachen,
tanzen, singen, springen







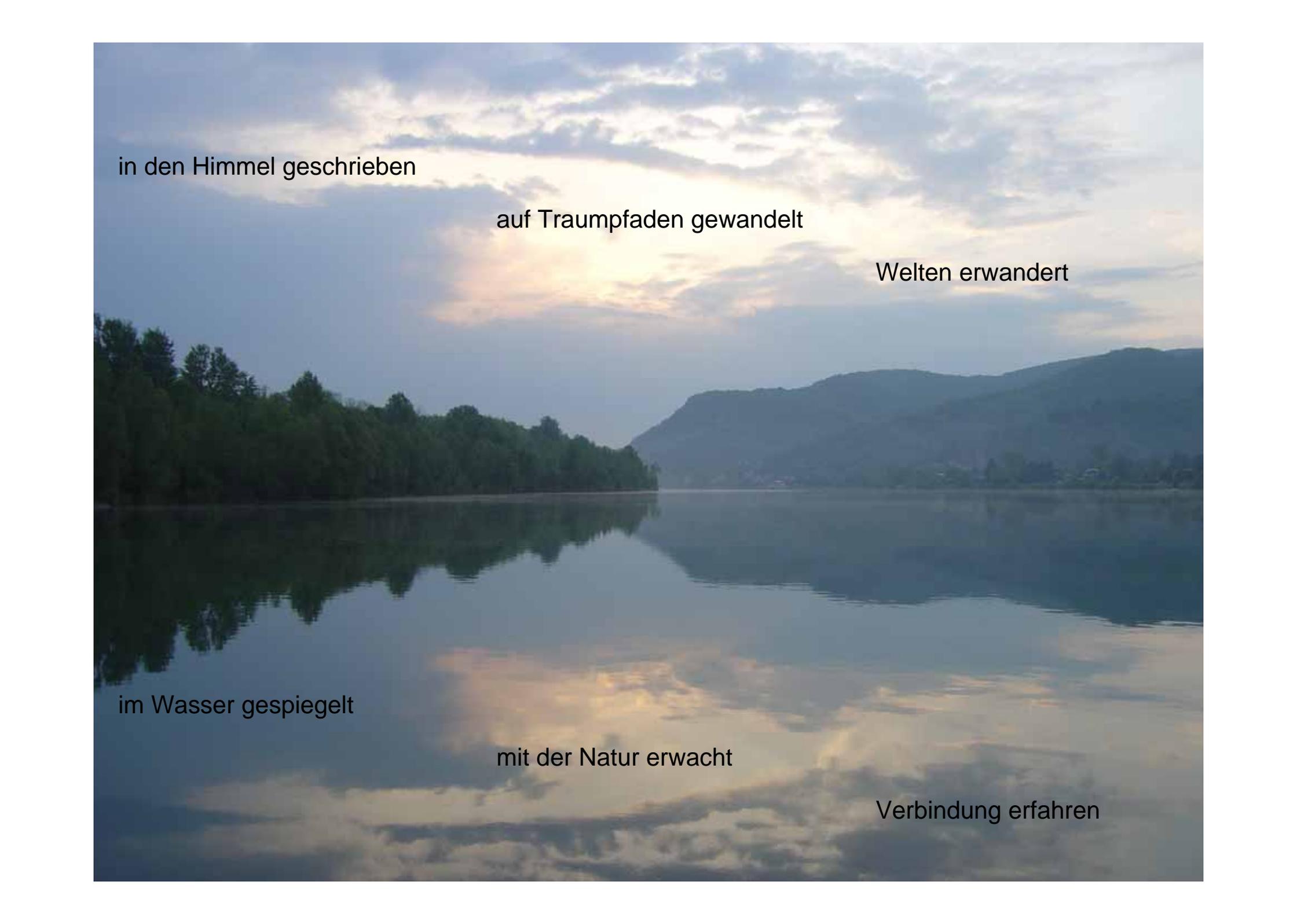








Am Wasser



in den Himmel geschrieben

auf Traumpfaden gewandelt

Welten erwandert

im Wasser gespiegelt

mit der Natur erwacht

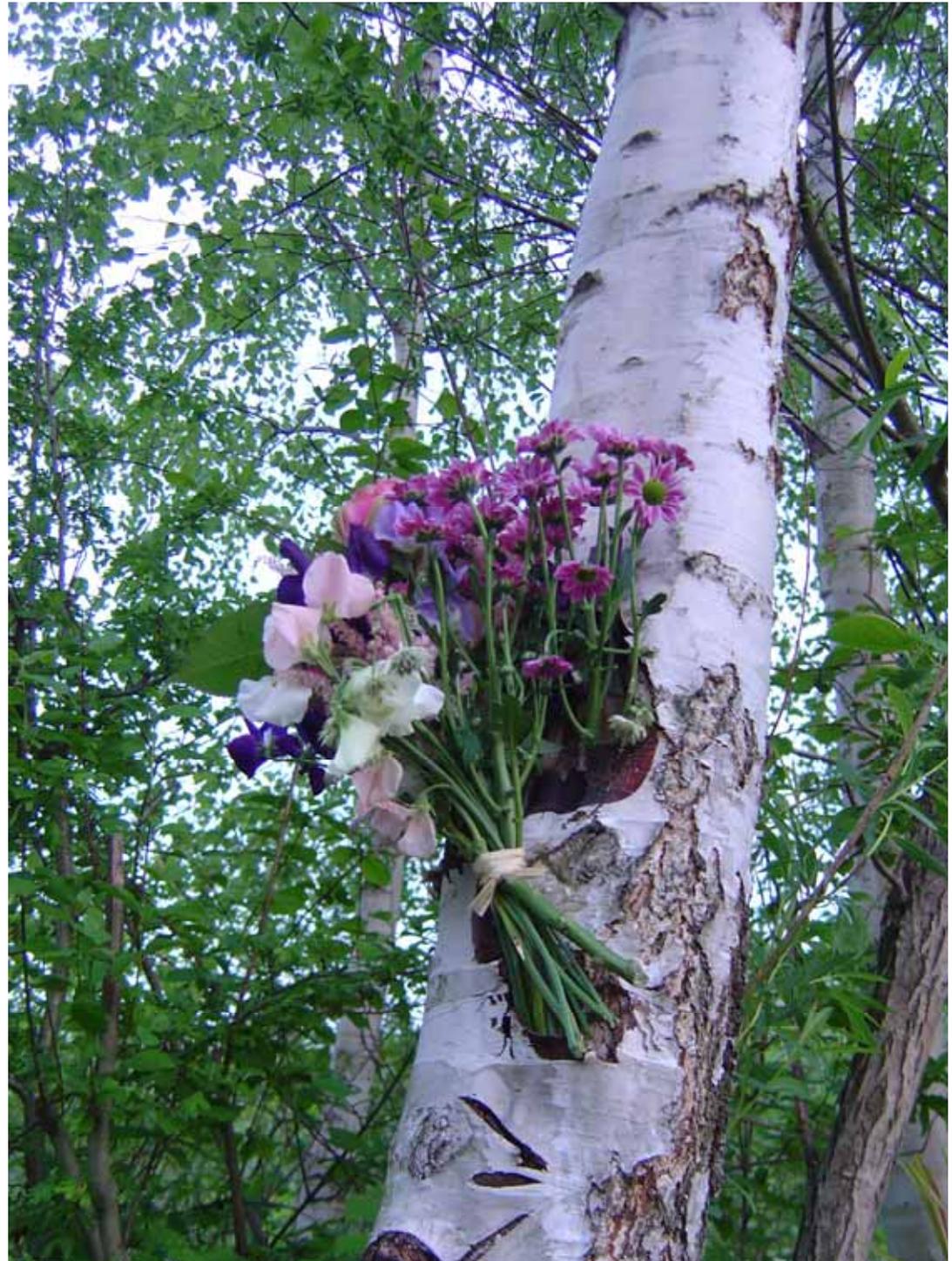
Verbindung erfahren





Blumen

als Opfergabe
für die Spirits



zwischen den Wolken

fliegt die Seele himmelwärts

eine Heimat suchend

die auf der Erde

nur selten zu finden ist

auf Traumpfaden

Himmelsschritte wagen



im Inneren

eine Seelenkraft finden

die Verbindung spüren lässt

Jegliche Verwendung, Veröffentlichung
und Vervielfältigung dieser Texte und
Fotos bedarf meiner ausdrücklichen
vorherigen Zustimmung.

Martha Moser